

Neues Pester Journal.

Abonnement: für Ungarn: Ganzjährlich 360 Kronen, halbjährlich 180 Kronen, vierteljährlich 90 Kronen, monatlich 35 Kronen.

Einzelne Nummern 2 Kronen.

50. Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 84. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-81

Parlamentstagung.

Die Nationalversammlung nimmt übermorgen ihre durch die ungewöhnlich langen Weihnachtsferien unterbrochenen Beratungen wieder auf. Selten stand eine parlamentarische Körperschaft zeisfahrenderen und vermoreneren Parteiverhältnissen gegenüber, als jene sind, die jetzt in der Nationalversammlung herrschen. Obwohl von einer eigentlichen Opposition im Parlament kaum Spuren vorhanden sind, da doch die neun Mann starke Friedrich-Partei und die wenigen freiwillig schweigenden Demokraten kaum in Betracht zu ziehen sind, und die Regierungspartei Angriffe auf ihren Bestand von außen nicht zu erdulden hat, macht der eingesezte Zerwürfungsprozess im Schoße der Majoritätspartei unaufhaltsam weitere Fortschritte. Allerdings wies die Fusion zwischen den Parteien der Christlichsozialen und der kleinen Landwirte vom Beginn an eher die Merkmale einer mechanischen Verbindung als die einer organischen Verschmelzung auf, welcher Umstand die Erklärung sowohl für das Sonderleben der einzelnen Parteifractionen wie auch für die häufigen Polarisierungen und häuslichen Frictionen bietet, daß aber die Unstimmigkeiten in der Regierungspartei sich so rasch zu einer Parteikrise entwickeln werden, konnte dennoch nicht vorausgesehen werden. Denn heute kann es nicht mehr im Abrede gestellt werden, daß die Regierungspartei eine schwere Krise durchmacht. Ihre zentrale Kraft ist im Schwinden, die zentrifugalen Kräfte haben die Uebermacht erlangt und drohen den ohnehin nicht übermäßig starkgehenden Parteirahmen zu sprengen. Eine Atomisierung der Majorität ist in den Bereich der Möglichkeit gerückt. Den Ausgangspunkt der Krise bildet eigentlich die Aktion des Grafen Julius Andrássy, die zur Bildung einer einheitlichen großen christlichen Partei die Kollierung der Szmracsányi-Gruppe, der Dissidenten, der Nationalitätengruppe und der christlichsozialen Anhänger des gemeinsamen Unterrichtsministers Stefan Haller anstrebte. Um diese Parteibildung zu ermöglichen, leistete Graf Andrássy Erstaunliches: er verleugnete seine ganze ruhmvolle politische Vergangenheit, änderte sogar seine Weltanschauung und wandelte sich aus einem liberalen Saulus in einen — sagen wir — konservativen Paulus um. Schließlich wenn der französische König Heinrich IV. seinen protestantischen Glauben mit der Begründung abschwören konnte, daß Paris wohl eine Messe wert sei, mochte auch Graf Andrássy sein politisches Gewissen damit beruhigt haben, daß die Schaffung einer großen christlichen Partei der Preisgabe seines ererbten liberalen Glaubensbekenntnisses wert sei.

Dem Grafen Andrássy war aber der Erfolg, der allein sein Vorgehen hätte rechtfertigen können, gänzlich versagt. Die Dissidenten haben ihm alsbald einen Korb erteilt und auch die Christlichsozialen weigerten sich, unter Führung Stefan Hallers mit fliegenden Fahnen in sein Lager zu ziehen. Um nun der Gefahr vorzubeugen, daß die christlichsoziale Partei zerfalle, indem ein Teil sich zu Andrássy schlagen und der andere im Majoritätsverbande verbleiben würde, sollte nun vom Anschluß an Andrássy gänzlich abgesehen, hingegen der Austritt der ganzen christlichsozialen Fraktion aus der Regierungspartei beschlossen werden. Die Gefolgschaft Andrássys wäre somit auf ein ganz geringes Ausmaß zusammengekrumpft, und da auch Graf Albert Apponyi die ihm während seiner Auslandsreise imputierte Absicht, sich an der Kombination Andrássy zu beteiligen, mit aller Entschiedenheit in Abrede stellt, ist dem Andrássy'schen Plane, wenigstens vorläufig, keine besondere Bedeutung beizumessen.

Die Ausschaltung dieser Kombination ändert nicht viel an der Verworrenheit der Lage. Der überwiegende Teil der Christlichsozialen weigert sich aber, dem Lockrufe Stefan Hallers zu folgen und ist nicht gewillt, die Regierungspartei zu verlassen, um das bittere Brot der Opposition zu essen. Wahrscheinlich wird die unter Führung des gewesenen Ministers Dr. Jakob Bleyer stehende Gruppe sich auch zum Verbleiben in der Regierungspartei entschließen. So bleibt nur die kleine Szmracsányi-Gruppe übrig als Kern einer neuen Parteibildung, die vielleicht durch den Beitritt einiger klerikalen Mitglieder der Landwirtefraktion gefördert werden dürfte. Die Wühlarbeit Stefan Hallers hat aber den Unwillen eines bedeutenden Teiles der Landwirtefraktion in einem Maße erregt, daß dieser Teil jetzt darauf drängt, daß die unliebsamen Elemente aus der Regierungspartei entfernt werden. Bieten schon diese Unstimmigkeiten Stoff genug zur Beunruhigung hinsichtlich des Bestandes der Majoritätspartei, so bildet auch die abermalige Aufrollung der Königsfrage, auch wenn sie im beabsichtigten engen Rahmen erfolgt, einen gefährlichen Sprengstoff. Wenn man die zerrütteten Parteiverhältnisse betrachtet, muß man unwillkürlich fragen, wo eigentlich die Regierung ist? Eine Regierung, die nicht zu bewirken vermag, daß die Partei, die sie unterstützt, auf Sprengung gerichtete Sonderbestrebungen im Keime unterdrückt, mag administrativ ihre Aufgabe redlich erfüllen, politisch aber steht sie dann keinesfalls auf der Höhe der Situation. Wir müßten vieles umlernen, jetzt müssen wir Zeugen sein des unerquicklichen Schauspiels, wie ein Regierungschef die Zügel seinen schlaffen Händen entgleiten läßt und die Herrschaft über die eigene Partei verliert.

Zur Situation.

Gärungsprozesse bei den Christlichsozialen. — Austritt aus der Regierungspartei.

Je näher der Tag heranrückt, an welchem die Nationalversammlung ihre Tätigkeit wieder aufnimmt, desto lebhafter wird die Bewegung innerhalb der Regierungspartei, welche den Zweck verfolgt, die Situation zu klären, das heißt bezüglich der Zugehörigkeit der einzelnen Abgeordneten für oder gegen die Regierung noch vor dem Beginn der parlamentarischen Verhandlungen die Entscheidung zu bringen.

Die Hauptbewegung in dieser Richtung fand bei den Christlichsozialen statt, die bekanntlich über Initiative ihres bisherigen Führers, Stefan Haller, sich mit dem Gedanken beschäftigt haben, aus der einheitlichen Regierungspartei auszutreten und mit dem Grafen Julius Andrássy eine eigene Partei zu bilden. Diese Aktion scheiterte bekanntlich. In der letzten Zeit wurde auch die Austrittsaktion abgeschwächt und in den jüngsten Tagen gewann die Stimmung Oberhand, daß die christlichsoziale Gruppe auch weiterhin im Verbande der einheitlichen Regierungspartei verbleibe. Für heute abend war in dieser Angelegenheit eine Konferenz der Christlichsozialen einberufen, an welcher ungefähr 30 Abgeordnete teilnahmen.

Stefan Haller führte den Vorsitz. Zu Beginn der Konferenz protestierte der Abgeordnete Bernolák gegen die im Umlauf befindlichen Gerüchte, als würden die christlichsozialen Abgeordneten sich von ihrem bisherigen Führer, Stefan Haller, trennen wollen und als wären sie mit seiner Politik nicht einverstanden. Bernolák gab Haller gegenüber dem vollen Vertrauen der Partei Ausdruck.

Was nun die Austrittsfrage selbst betrifft, wurde nach Ausführungen der Abgeordneten Karl Szűcs, Karl Hencz und Johann Huber beschlossen, vorderhand die Austrittsaktion nicht zu vollziehen, sondern den Verlauf der für Donnerstag abend einberufenen Konferenz der einheitlichen Regierungspartei abzuwarten, wo bekanntlich gleichfalls eine Aktion zur Klärung der Situation vorbereitet wird. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen und somit ist der Austritt

der Haller-Gruppe aus der einheitlichen Regierungspartei wieder verschoben.

Dagegen haben der Exminister Bleyer, der Staatssekretär Kuttafalvy und der ehemalige Minister Edmund Beniczky ihren Austritt aus dem Verbande der christlichsozialen Partei und gleichzeitig auch den Austritt aus der Regierungspartei angemeldet, weil sie sich zu ihrer weiteren Aktion vollständig freie Hand behalten wollen. Die Gruppe Bleyer, die vorwiegend aus Abgeordneten besteht, welche nationalitische Bezirke vertreten, wird sich wahrscheinlich der Gruppe Szmracsányi anschließen.

Nebst diesen Parteibewegungen wird in politischen Kreisen noch lebhaft Aufmerksamkeit den Bestrebungen des Grafen Albert Apponyi zugewendet, der sich alle Mühe gibt, eine Kollierung der gouvernemental gesinnten und arbeitsfreudigen Elemente der Nationalversammlung, wenn auch nicht zum Zwecke einer neuen Parteiformation, jedenfalls aber zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Nationalversammlung herbeizuführen.

Die westungarische Frage.

Die Entente für direkte Verhandlungen zwischen Ungarn und Oesterreich.

Wien, 1. Februar. Wie die Pol. Kor. erzählt, ist im Anschluß an die kürzlich erfolgte Entscheidung der Botschafterkonferenz, mit der in großen Umrissen die Art der Uebergabe Westungarns an Oesterreich geregelt wurde, auch seitens der Entente in eine Erwägung über die Einzelheiten der Durchführung dieser Aktion eingetreten worden. Als Ergebnis dieser Erwägung scheint die Entente direkte Verhandlungen zwischen den beiden beteiligten Staaten für empfehlenswert zu halten. Es würde sich hierbei, wie schon aus den Friedensverträgen selbst und ihren wiederholten Kommentierungen durch die berufenen Ententestellen hervor geht, natürlich nicht um das feststehende Prinzip des Gebietsüberganges, sondern um eine möglichst reibungslose Erledigung der durch den Gebietswechsel erforderlichen verwaltungstechnischen Maßnahmen und der neuen Grenzführung handeln. (U. A. B.)

Es ist bezeichnend, daß nunmehr auch das halbamtliche österreichische Organ auf die Möglichkeit von Verhandlungen in der westungarischen Frage zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung hinweist. Die weiteren Schlussfolgerungen des obigen Berichtes stellen selbstverständlich den einseitigen österreichischen Standpunkt dar. (Anmerkung des U. A. B.)

Die Beschlüsse der Pariser Konferenz.

Die deutsche Regierungserklärung.

Berlin, 1. Februar. (Reichstag.) Das Haus und die Tribünen sind gefüllt. Vor dem Reichstagsgebäude drängt sich eine große Menschenmenge, die keinen Einlaß mehr fand. Auf der Tagesordnung steht die Entgegennahme der Regierungserklärung. Am Ministertisch sind sämtliche Kabinettsmitglieder anwesend und auch eine große Anzahl von Regierungsvertretern und Vertretern der Länder haben ebenfalls auf der Estrade Platz genommen. In der Diplomatenloge sieht man die Vertreter Oesterreichs, Tschechiens und der Schweiz, sowie den ersten Botschaftsrat der französischen Botschaft.

Präsident Loebe eröffnet die Sitzung kurz nach halb 5 Uhr und erteilt das Wort dem Reichsminister Dr. Simons, der erklärt:

Rede des Reichsministers Dr. Simons.

Selten hat eine politische Verhandlung solche Verwirrung in den Köpfen angerichtet, wie die Pariser. Anknüpfend an Spaa ist diese Note zustande gekommen. Von den Beratungen in Boulogne ist uns nie etwas bekannt geworden. Diese Beratungen sind in Spaa gar nicht erwähnt worden. Genf kam nicht zustande und die Verhandlungen verzögerten sich immer mehr, so daß ich eine raschere Verhandlung angeregt habe. So kamen die Brüsseler Verhandlungen zustande, die aber ohne

LEO FEIT & Co.,

Chemische und Farbenfabrik

Zentrale: Wien, VIII., Langegasse 74. • Telegrammadresse: Feiteco Wien.

Farbenhändler!

Wir sind die günstigste Bezugsquelle für

- | | | |
|---------------------|-------------------------|---------------|
| Kalkgrün, | Wandgrün, | Laubgrün, |
| Ultramarinblau | Ultramarinblau- | Kalkblau |
| echt dunkel feurig, | ersatz licht u. dunkel, | verschiedene, |
| Kalkfarben, | Zementfarben, | Chromfarben, |
| Zinkfarben, | Schwarzfarben, | Buntfarben, |
| Ocker, | Englischrot, | Satinober. |

Wir liefern aus unseren deutschen Farbenwerken zur Frühjahrs-saison zu festen Preisen und günstigen Bedingungen.

Chemikalien

für die gesamte Indu-
strie und Konsum. —

Muster u. Offerte
zu Diensten.

Anfragen erbeten.

Generalvertreter für Ungarn:

ALEXANDER ROTT, BUDAPEST, SARKANTYUS-UTCA 2.

10.000 Kg. ZINKWEISS PHÖNIX

qualitativ Peterswalder gleichwertig

5000 Kg. CACAOBUTTER

holländisch Ia rein

liefert billigst und prompt die Firma

SZEMZŐ und MARGULIT

V., Nádor-utca 23. Telefon 8—28.

Brillians, aranyért

SCHWARZ DANIEL, Budapest, Anker-köz 1.

Herrenhemden-Einsätze

in reicher Auswahl, ebenso wasch- und kochechte

Bordüren für Nachthemden wieder erhältlich

im Spezial-Wäsche-Brautausstattungs-hause

Adolf Weisz, Wien, I., Tuchlauben 14.

Kön. gerichtl. Schätzmeister

kauft Gold, Brillanten, und Juwelen zu streng

reellen Tagespreisen. Erstklassige Werkstätte!

Mór Weisengrün, VI., Vilmos császár-ut 49

Utazó ügynökök

Wirkungskräfte, Schwelke, Vállalatokat látogatnak, nagy

üzleket csinálhatnak, ha mintákat magukkal viszik. Ajánl-

kozásért kérek Ardó cipőraktár, Budapest, Vilmos császár-ut 43.

BRILLANTEN, PLATINA, GOLD

alte Juwelen, Silber, Ver-

massenschaften kaufte ich zu

höheren Preisen als jeder.

Spann Juwelier

VII. Wesselényi-u. 6

François pezsgő

Transylvanien

HAMISFOGAT

Ékszerüzlet

VIII. Bakóczy-ut 17, Szentkirályi-u. sarok.

Nur das Beste geben wir!

An Institute, Genossenschaften, Bergwerke,

Herrschaften, Gutbesitzer liefert

Arbeiter-Schnürschuhe, Beamten-

schuhe, Damen-Strapazschuhe,

sowie Kinderschuhwaren

in solidester Qualität zu Engros-

preisen die auf diesem Gebiete

seit Jahren als vertrauenswürdig

anerkannte Spezialisten-Firma:

Müller L. K. és Társa

Budapest, IV., Károly-körut 4, I. St. Tel. 51—02.

Verlangen Sie unseren illustrierten Katalog.

BRILLANTEN GOLD, SILBER

PLATINA, PERLEN kaufe zu horriblen Preisen.

SCHWARTZ, Juwelengeschäft,

Museum-körut Nr. 21. • Telefon: József 103—78.

Kaufe zu den höchsten Tagespreisen

BRILLANTEN, GOLD, SILBER

KORNHÄUSER, Juwelier,

VII. Wesselényi-u. 8. Tel. József 124-10

Auf Adressen bitte genau zu achten

DIESE WOCHE vom 30. Januar bis 6. Februar:

765 K ein Paar Chevreux-Halbschuhe für Damen,

französische Form. — Gelegenheitskauf.

1200 K ein Paar braune Damen-Bagaria-Halb-

schuhe, Ledersohle, Lederstöckel.

2470 K ein Paar graue oder braune Antilop-Damen-

halbschuhe mit Lackputz in Luxusausstattung

120 K ein Paar Ledereinsätze für Plattfüsse.

97 K ein Paar Damen-Mousselinestrümpfe.

65 K ein Paar Pastellsocken für Herren.

9 K eine Schachtel „Nugget“-Terpentinsehuhörme

Grosse Auswahl in feinsten Mode- und Seiree-

schuhen!

In unserer Massabteilung verfertigen wir innerhalb der kür-

zesten Zeit Mode- und orthopädische Schuhe für Damen

und Herren.

Postversand mit Nachnahme! Für nichtentsprechende

Ware geben wir das Geld zurück.

GERŐ ADOLF FIA

Schuhwarenhaus

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.

Verkauf en gros: Fabrik:

V., Akadémia-utca 6. L., Bercsényi-utca 10.

HAMISFOGAT drb 55 K

Aranyért, platináért legmagasabb árat fizetek.

B. RUSCH, laboratórium, Erzsébet-körut 50. sz., I. 9.

Club extrabis und Riz Abadie

Zigarettenpapiere und Hülsen ständig erhältlich im ungarlän-

dischen Zigarettenpapier- und Hülsenlager der Wiener Firma

ADOLF FREYBERGER & Co.,

Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca Nr. 15.

Engrosverkauf. 24

Brillanten, Perlen, Platin, Gold, Silber

kaufe zu Höchstpreisen

Singer J. Juwelier, Egyetem-u. II. Tel. 124-21

Öz. Neumann S. Sándorné szül. Steiner

Ernestin fájdalomtól megfört szívvel adja tudtul

ugy a maga, mint leánya Lyvia és az egész ro-

konság nevében, hogy a legjobb férj, apa, vő, fivér,

sógor és rokon

Neumann S. Sándor

kereskedő

január hó 31-én d. u. 1/3-kor rövid szenvedés után

51 éves korában elhunyt.

Drága halottunkat szerdán, február 2-án dé-

után 2 óraker temetik a rákoskeresztúri izr. te-

mető halottasházából.

Budapest, 1921. február 1-én.

Aldás és béke hamvaira!

Neumann Dávid fivére, öz. Steiner Márkné

anyós, Adorján Sámuel és neje, Steiner Rezső,

Steiner Géza és neje, Sugár Károly és neje,

Rusnyák Sámuel és neje, Steiner Lajos,

Neumann Dávidné sógorai és sógoróni.

Dietrich és Gottschlig

R.-J.

rum, likör, cognac-
és tea-különlegességeink

**belvárosi
áruháza**

Váci-utca és Régi posta-
utca sarkán

**csütörtökön
nyilik meg!**

FIGYELEM! Csügk nem téveszt-
edj össze a rokonhangsú Gottschlig!
Agoston Részvénytársasággal!

BRILLANTEN Platin, Gold, Silber und
höchsten Tagespreisen

Spitzer M., Csányigasse 2, Ecke Klauzál-tér

Achtet auf die Adresse!

Király Automobil r.-t.

Központi iroda: VI. Teréz-körut 1/c. Tele-

fon 157—00. Király-
utcai garage: VII.

Király-u. 11. Telefon: József 124-01, 124-02,

124—03. Csáky-utcai
garage: V., Csáky-u.

45/47. Telefon: 106-08.

Elegáns taxinélküli

BÉRAUTÓK

olcsóbbak mint a taxi.

Bármely időben kaphatók.

A „Zervo“ benzinnemegtakarító vezérlőközpont

GOLD, Silber, Anti- BRILLANTEN

kaufte zu aller-
höchsten Preisen

Schmelzer Benő IV., Károly-
körut 28

Zentralstadthaus, beim Hauptor. Telefon 183—48.

Belépti díj nélkül!

Ferenczy-Boross-Békeffy-est

minden este

a T-E-A-H-A-Z-B-A-N

VIII. József-körut 4. Kezdet 9 óraker.

BÁRKINÉL TÖBBET FIZETÜNK.

Hamisfogakért 70 koronát, aranyat, platinát

és brilliánsat a legmagasabb ártért veszünk.

WEISZ TESTVÉREK, VI., Váci-körut 21, Ó-utca sarok.

RÁDIUMOS ISZAP, (KOLOPI)

mely egyetemi tanárok vizsgálatainak eredménye szerint 80-100-

százalékot tartalmaz, mint a világhírű olasz iszap

csuz, köszvény, ischias, női betegségek

gyógykezelésére nélkülözhetetlen.

A Szt.-Gellért gyógyfürdő rádiurnos Kolopi iszapot használ.

5 és 10 kgr.-os csomagokban házhoz szállítja és vidékre

utánvétel küldi kgr.-ként 7.— koronáért az egyedáronláb

FARMER árnforgalmi részvénytársaság,

Budapest, VII., Rákóczi-ut 36. Telefon: József 3—76.

BRILLANTEN, PERLEN, JUWELIEN

Antiquitäten, Platin, Gold, Silber

kaufe zu denkbar höchsten Preisen. Geögr-

det 1899

HARTENSTEIN, Juwelier, Rákóczi-ut 9, neben Hotel Pannonia.

Theater, Kunst und Literatur.

(Konzert.) Frau Johanna Herzog-Bull-

ner, die sich heute im Akademiestaal als Lieberfängerin

vorstellte, repräsentiert in ihrem Können den Sieg des

Geistes über die Materie. Denn die Stimme der Kunst-

lerin, ein Mezzosopran von sonderbarer Struktur, der

eine glanzlose Tiefe und Mittellage mit einer auf über-

starke Kopitorenanz gestellten Höhe vereint, ver-

mag nur geringe sinnfällige Wirkung auszulösen. Aber

Frau Herzog singt mit großer technischer Können,

nobler Phrasierung, intellektuell bewegungsreichen Aus-

druck und ihr Vortrag läßt wenn schon nur begrenzte

gefühlliche, so doch starke geistige Anteilnahme erkennen.

Die Künstlerin, die ein aus Liedern von Schumann,

Schubert, Wolff, Strauß und zwei geistvoll komponierten

Liedbüchlein des Wiener Komponisten Rudolf Belle

zusammengesetztes Programm absolvierte, wurde durch

vielen herzlichsten Beifall geehrt.

Für sämtliche Abendvorstellungen dieser Woche im

Lustspieltheater ist das Haus ausverkauft. Mittwoch

nachmittag geht „Szerelem vására“ mit Anna Jüges als

Lavinia in Szene. Sonntag nachmittag gelangt neu ein

studiert die Poffe

in der Uebersehung

Hendrei in einem

Die heur

im Stadthe

Abendvorstellung

die weibliche Sa

Für die

„Buzavirág“ im

worden. Für d

Stückes im un

blikum das inter

Im Fe

Samstag die zwe

Gymnasiums im

auch Freitag die

lovai nábob leán

vorstellung der

theater begangen

Gesellschaft im R

Krivánon“ mit 9

stellung bringen.

Jlona S

Königstheater tr

Programm des

straße auf.

Das est

Apollon-Rab

zu emähigten

Dr. Gég

in dem beliebtest

glänzende Oper

Tanghio erziele

„In der

lung im Föve

Tom Swerin a

den die Mufen

eine neue Lauff

in allen Kreise

Interesse.

Rószánólag

Palestrina

demie. Missa

gen die Weib

Rezi-Szá

Programm de

Gellobend St

Goldmarh

Ritmische: E

Arpad Szec

em s. Béla

Selge Lind

3. April ver

Gültigkeit.

Die I

beranfalet, wi

nachmittag im

bei welcher Gel

Rufe vergeben

unge Walter S

Gesellschaft ein

Zinsen teils a

teils zu Weib

werden sollen.

Gesellschaft mit

Béla Horthy,

Joseph und E

Joseph

abends 6 Uhr

III. Kulturfo

dicke lesen.

Clau

abend am 6. d

„Pirost

Niederabend

Margit

Niederabend

